

NRW und die zweimal sechs Wochen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2011 21:21

Hallo Leute,

ich bin jetzt ja seit ein paar Jahren im Schuldienst und habe natürlich die Hochs und Tiefs, sowie Belastungsspitzen und ruhigere Zeiten miterlebt. Das war zwischenzeitlich mal ein wenig stressig, aber alles in allem zu ertragen.

Die zweimal sechs Wochen, unterbrochen von zwei Wochen Herbstferien, empfinde ich dieses Jahr aber trotz nur drei (!) Korrekturen (darunter 1xLK, 1xGK und eine 5, die ja fast nicht zählt) als deutlich belastender als die Zeiten, in denen ich fünf Korrekturen, darunter drei Oberstufenkurse inkl. 1 LK, hatte. Meinen Kollegen geht es teilweise auch so. Die Sechswochenblöcke waren bei uns natürlich mit entsprechenden Zusatzterminen gespickt. Die üblichen Termine eben: Fachkonferenzen, Erprobungsstufenkonferenz, Tag der offenen Tür, Weihnachtsfeier, Elternabend etc. Hinzu kam, dass ich unsere Jahresschrift in den Herbstferien fertigstellen musste. Im Moment kloppe ich den LK und parallel die 5er-Arbeiten durch, damit ich in den Weihnachtsferien mal zwei Wochen Ruhe habe.

Habt Ihr auch den Eindruck, dass dieses erste Halbjahr ein ziemlicher Hammer ist?

Gruß
Bolzbold

(OK, man müsste vielleicht noch ergänzen, dass im Sommer Kind Nr. 2 auf die Welt kam und die Nächte bis vor Kurzem recht - entschuldigt das Wortspiel - kurz waren.)

Beitrag von „caliope“ vom 18. Dezember 2011 22:06

Zitat

Habt Ihr auch den Eindruck, dass dieses erste Halbjahr ein ziemlicher Hammer ist?

JA!

Bei uns ist fast die Hälfte des Kollegiums krank... alle sind am Rande der Erschöpfung. ich auch... aber ich gehe trotzdem arbeiten.

Weil... blöd genug.. meine Klasse sonst keinen vernünftigen Unterricht hätte... und überhaupt.

Aber auch bei uns war das Halbjahr bis jetzt voll mit zusätzlichen Terminen. Und weil es so kurz war, folgten diese Termine Schlag auf Schlag.

Wir waren auch noch auf Klassenfahrt... und ich hab noch nie eine so schlimme und anstrengende Klassenfahrt erlebt, wie diese.

Eltrensprechtage mit Beratung zu weiterführenden Schulen, Elterninformationsabende... und vieles mehr.

Dazu eilt unsere Schulleitung nun mit Macht und Höllentempo, ohne Rücksicht auf egalwas auf Inklusion zu.

Wir haben eine wöchentliche ungemütliche Konferenz zu dem Thema... fühlen uns unbehaglich damit, weil jeder von uns das Gefühl hat, das soll kostenneutral und unter höherer Belastung aller Beteiligten durchgeführt werden. Kostenneutral wäre uns noch egal... das sind wir gewohnt, dass wir nichts finanziert bekommen... aber höhere Belastung geht einfach nicht mehr.

Wir laufen schon am Limit.

Beitrag von „D371“ vom 19. Dezember 2011 06:01

Irgendwie erleichtert mich dieser Thread gerade richtig, weil ich mich schon seit Wochen frage, was eigentlich los ist mit mir. Ich erinnere mich auch nicht, alles jemals als so anstrengend empfunden zu haben, dabei habe ich mit 5 Korrekturen eigentlich auch weniger als sonst und auch keine besonders anstrengenden Klassen/Kurse. Aber auch bei uns häuft sich der Krankenstand und sogar ich war mal dabei - dabei bin ich wirklich NIE krank...

Beitrag von „putzmunter“ vom 19. Dezember 2011 12:27

Das Perverse an diesem Halbjahr ist, dass es so sehr spät angefangen hat (September) und dann die Herbstferien kamen, die diesmal in den November hineingingen, und jetzt kommen die 14 Tage Weihnachtferien. Sinnvolle Terminplanung für Klassenarbeiten war extrem erschwert, unsere festgelegten Klausurdaten kamen sehr spät, jeder Unterrichtsgang und Aktionen wie "Fit for Job" haben die Unterrichtsplanung durcheinandergebracht. Die ersten Klausuren haben dann bei später schreibenden Fächern die letzte Stunde vor der Klausur "gestohlen", und so musste man mit nur knappem Unterrichtsvorlauf in die Klausuren gehen,

die man nach den Herbstferien zurückgab, um dann die nächste Klausur vorzubereiten. Ich hasse "teaching to the test"!! Jetzt habe ich drei Klausuren für die Weihnachtsferien. Gut, dass ich mich nicht langweilen muss. Ich werde das Korrekturdatum "25. 12." unter die Klausuren schreiben.

Grantig,

putzi

Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Dezember 2011 20:56

Ich bin auch froh, dass ihr ähnliche Gedanken habt. Auch wir hatten damit zu kämpfen, dass eine Klausurphase auf die nächste folgte und teilweise nur wenige Stunden zwischen den Klausuren lagen. Für die Sch+ler bedeutete es durchhetzen durch das Thema ... Nach den Ferien liegen noch 3 Klausuren / Klassenarbeiten. *sfz* Nebenbei noch diverse Sonderveranstaltungen wie Konferenzen und Elternsprechtage!

Auch mir kommt es so vor, dass es in diesem Schuljahr besonders anstrengend ist ...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. Dezember 2011 22:47

Danke für die bisherigen Antworten.

Unter dem Aspekt, dass ich nicht der Einzige bin, dem es so geht, bin ich erleichtert. Unter dem Aspekt, dass das dieser Zustand offenbar "Normalität" sein könnte, bin ich alles andere als erleichtert.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „liljekonvall“ vom 20. Dezember 2011 09:12

Hallo Bolzbold und ihr anderen,

wenn ich mich nicht verschaut habe, dann waren es doch eigentlich einmal 6 1/2 Wochen und einmal 7, oder? Und habt ihr normalerweise nicht immer schon eher wieder Schule und längere Zeit ohne Ferien?

Wir hatten seit den Sommerferien auch zweimal 7 Wochen Unterricht mit nur einer Woche Herbstferien (Anfang November). Ist eigentlich immer bei uns. Und ich kann jetzt einfach nicht mehr. Bin noch im Ref, aber allen anderen im Kollegium gehts ähnlich. Jetzt heißt es nur noch, die letzte Woche überstehen und dann ausschlafen.

Kann es wirklich sein, dass das so anstrengend ist, weil auch die Schulaufgabenplanung so umständlich ist?

Viel Durchhaltevermögen,

liljekonvall

Beitrag von „krabat“ vom 23. Dezember 2011 03:14

hmm, also bei mir war es so wie immer....wir haben in bw den rhythmus mit 2x 6 wochen seit vielen jahren...wüsste nicht, weshalb es im herbst 2011 stressiger gewesen sein sollte als in den vergangenen jahren....

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 23. Dezember 2011 09:49

Die Planung ist dieses Jahr extrem stressig - bei mir kommt noch dazu, dass sich UBs mit Klausurterminen geknubbelt haben und natürlich auch meine Tochter zu der gleichen Zeit die KA geschrieben hat wie wir - da durfte ich mich dann immer dreiteilen! Leider geht es im Jan. auch genauso weiter - gleichzeitig Klausuren, UBs und KA meiner Tochter. Ich hoffe, ab Februar wird es besser! Da hab ich zumindest keine UBs mehr.

LG

Sonnenkönigin

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 24. Dezember 2011 14:25

Die Planung ist dieses Jahr extrem stressig - bei mir kommt noch dazu, dass sich UBs mit Klausurterminen geknubbelt haben und natürlich auch meine Tochter zu der gleichen Zeit die KA geschrieben hat wie wir - da durfte ich mich dann immer dreiteilen! Leider geht es im Jan. auch genauso weiter - gleichzeitig Klausuren, UBs und KA meiner Tochter. Ich hoffe, ab Februar wird es besser! Da hab ich zumindest keine UBs mehr.

LG

Sonnenkönigin

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. Dezember 2011 21:05

Ich kann mich nur anschließen, ich habe es als sehr, sehr stressig empfunden, habe es aber auf meine persönliche Situation bezogen.

Ganz froh bin ich, dass nun Ferien sind. Ich hatte seit November ein Ohrgeräusch, das seit der ersten Nacht in den Weihnachtsferien verschwunden ist.

flip

Beitrag von „Vaila“ vom 26. Dezember 2011 19:04

Habe gerade mal überschlagen, dass ich in diesen Ferien ca. 53 Stunden zu korrigieren habe, im Januar sind noch 2 Klassenarbeiten zu stellen und zu korrigieren, dazu kommen noch zwei Nachschreibklausuren. Dazu kommen noch diverse Lektüren zur Unterrichtsvorbereitung und für den pädagogischen Tag. Wer sagt denn, dass LehrerInnen in den Ferien frei haben (müssen)?